

Soeben ist erschienen und wird nur auf Verlangen verhandelt:

①

Ueber Arbeiter-SeelsorgeBriefe an einen städtischen Vikar von **Dr. Josef Beck**, Professor an der Universität, Regens des theologischen Konviktes Salesianum in Freiburg (Schweiz)I. Teil. Erster bis erster Brief.
gr. 8^o. VIII u. 110 S. M. 1.50

Bedingt 30%, bar 35% und 7/6

Exemplare bis zum 25. Juni
bestellt mit 40% bar!

Ich gestatte mir, Ihre besondere Aufmerksamkeit auf das eigenartige und höchst originelle Werk des rühmlichst bekannten schweizerischen Sozialpolitikers Professor Dr. Beck zu lenken. In seiner bekannt offenen und markanten Sprache behandelt der Verfasser das zeitgemäße und hochaktuelle Thema der Seelsorge der Arbeiterklasse und macht diese zum Gegenstand besonderer Erörterungen und Begleitungen auf Grund der Moralthologie und der christlichen Gesellschaftslehre. Ist wird behauptet: die soziale Frage muß durch die Kirche gelöst werden. Soll aber in der Tat die Wiedergeburt der Gesellschaft aus dem Geiste des Christentums sich vollziehen, so kann dieses nur geschehen, wenn der Klerus in stiller, emsiger Seelsorgearbeit die Segnungen der christlichen Religion in ihrer ganzen Kraftfülle im Arbeiterstande zur Wirkung bringt. Für diese Seite der Seelsorgetätigkeit sollen diese Briefe Anregung geben.

Gedankengang	Die Briefe des 2. Teiles werden erörtern:
Brief I und II: Vorbedingungen der Arbeiterseelsorge	Brief XII und XIII: Mutterchutz und Volksschule im Zeitalter der Sozialreform
Brief III bis V: Falsche Anschauungen und richtiger Begriff der Arbeiterseelsorge	Brief XIV: Zwischen Schulbank und Kaserne
Brief VI und VII: Christliche Auffassung der Aufgaben der Betriebsinhaber gegenüber den Arbeitern und Einwirkung des Seelsorgers auf die Betriebsinhaber	Brief XV: Die jugendliche Arbeiterin und der jugendliche Arbeiter
Brief VIII: Seelsorge und Arbeiterfamilie	Brief XVI: Liturgie und Arbeiterstand
Brief IX: Die seelsorgliche Behandlung der arbeitenden Männer	Brief XVII: Arbeiterbildung
Brief X: Die seelsorgliche Behandlung der arbeitstätigen Frauen	Brief XVIII: Arbeiterorganisationen
Brief XI: Die seelsorgliche Behandlung des Arbeiterkindes	Brief XIX: Krankheit und Tod im Arbeiterhause
	Brief XX: Charakterbild des Arbeiterseelsorgers

Wie aus obiger Inhaltsübersicht ersichtlich, biete ich, speziell dem katholischen Sortimente, ein äußerst zugkräftiges Werkchen, dessen Absatzfähigkeit, hauptsächlich unter dem hochw. Klerus, unbegrenzt sein wird.

Die Rabattfrage und Bezugsbedingungen sind so gestellt, daß es sich auch der Mühe lohnt!
Ich bitte, dies zu beachten und darnach gefl. bestellen zu wollen.

Freiburg (Schweiz),
im Mai 1909

Hochachtungsvoll

Universitäts-Buchhandlung (Otto Schwend)

Verlag von L. Heuser Wwe. & Co. in Neuwied.

①

100 Frauenleben

in der

Beleuchtung des § 1354 b des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Mit 3 Tafeln.

Eine Studie für Kliniker, auch für praktische Ärzte

von

Dr. Mensinga senior,

Flensburg.

170 S. Preis ord. M 3.—, no. M 2.25, bar M 2.— und 11/10 Explre.

Wir machen Buchhandlungen mit medizinischer Kundschaft besonders auf dieses neueste Werk des bekannten Verfassers aufmerksam. Mensinga gibt darin nach nahezu 50jähriger ernster und eifriger Tätigkeit, also fast am Abend seines Lebens, einen Überblick über seine Lebensarbeit und belegt an der Hand von 100 ärztlich beobachteten und in einem graphischen Bilde zusammengestellten Eheleben seine Lehre.

Wir bitten, auf anliegendem Bestellzettel zu verlangen.

Neuwied, im Mai 1909.

L. Heuser Wwe. & Co.

Soeben erschien in unserem Kommissionsverlage die Fortsetzung von:

①

Archiv

für die

**naturwissenschaftliche Landes-
durchforschung von Böhmen**

Band XIII. No. 5

enthaltend

Die Pilze Böhmens

Erster Teil

Rostpilze (Uredinales)

bearbeitet

von

Ph. Dr. Franz Bubák

ord. Professor der Botanik und der Pflanzenkrankheiten a. d. Königl. Landw. Akademie in Tabor

Gr. 8^o. 234 S. Text mit Abbildungen

Broschiert K 14.— ord., K 10.50 netto.

Fürs Ausland M 14.— ord., M 10.50 netto.

A cond.-Exemplare stehen zur Verfügung u. sind einzeln käuflich. — Bitten zu verlangen!

NB. Den auf Listen verzeichneten Firmen sind bereits Exemplare expediert worden.

Prag, im Mai 1909.

Fr. Rivnáč Verlag.